

Anwesenheitsliste	Niederschrift Nr. 24/2017
--------------------------	----------------------------------

Sitzung der Gemeindevertretung Alt Duvenstedt

am 26. Januar 2017 in Alt Duvenstedt

von 19:33 Uhr bis 22:10 Uhr Sitzungsraum Gaststätte „Zur Linde“

Unterbrechungen (von - bis Uhr)

keine

Sämtliche Mitglieder der/des
Gemeindevertretung

waren mit Schreiben vom 13.01.2017 (unter Mitteilung der Tagesordnung) ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war:

Bürgermeister Peter Orda

Schriftführerin war:

Gemeindebeschäftigte Frau Susanne Schindler

Anwesend waren (stimmberechtigt):

1. **Bürgermeister Peter Orda**
2. **GVin Elke Tiedemann**
3. **GV Klaus Holm**
4. **GV Heiko Bruhn**
5. **GV Rainer Plöhn**
6. **GVin Gabriele Rasper**
7. **GV Marcus Natter**
8. **GV Uwe Friedrichsen**
9. **GV Bernd Fedders (ab 20.15 Uhr, TOP 4 lfd.)**
10. **GVin Barbara Bruhn**
11. **GVin Sandra Wücker**
12. **GV Björn Bartels**
13. **GVin Margarete Giese**

Zusätzlich waren anwesend (nicht stimmberechtigt):

2 Vertreter der Fa. Bi.En GmbH & Co. KG
Umwelt- und Planungsausschussvorsitzender Brune
Wehrführer Rüdiger Ewert
Bürgermeister Janzen, Neu Duvenstedt
Bürgermeister Bening, Holzbunge
2 Zuhörer

Entschuldigt abwesend war (Begründung):

Unentschuldigt fehlten:

Beschlussfähigkeit

war gegeben

war nicht gegeben

Tagesordnung

1. Niederschrift Nr. 23/2016 der Sitzung am 24.11.2016
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Antrag der Firma Bi.En GmbH & Co.KG zur Gewerbeansiedlung auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Alt Duvenstedt
5. Änderung der Entschädigungssatzung
Hier: Aufwandsentschädigung „Elternfeuerwehr“ im Kindergarten Alt Duvenstedt
6. Marktstuuu
 - a) Malerarbeiten im Flur
 - b) Abbau Heizkörper
7. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt auf Anlage eines zusätzlichen Raumes im bestehenden Gebäude
8. Mehrgenerationenplatz
 - a) Eröffnung
 - b) Weitere Ausstattung
9. Regenbogenkindergarten Alt Duvenstedt
 - a) Gartenhaus
 - b) Belüftung und Entlüftung im Kindergarten
10. Hauszugang „Alte Schule“
 - a) Aufstellort Abfalleimer
 - b) Zugang zur Haupteingangstür
hier: Türschloss und Schließanlage
11. Zustimmung zur Einnahmen- und Ausgabenplanung der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt für das Haushaltsjahr 2017
12. Bericht über Spenden 2016 und Beschlussfassung nach § 76 Abs. 4 GO
13. Anfragen und Mitteilungen
14. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende, Bürgermeister Orda, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er stellt fest, dass die Sitzungseinladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Auf Antrag wird die Tagesordnung wie folgt erweitert und ergänzt:

TOP 6 c = Getränkeversorgung für kommunale Sitzungen in der Marktstuuu

TOP 8 c = Schulung Multiplikatoren an den Übungs- und Sportgeräten Mehrgenerationenplatz

TOP 11 = Antrag Landjugend Alt Duvenstedt

TOP 14 = Bericht Helfer(innen)kreis Flüchtlinge

TOP 17 = Grundstücksangelegenheiten

Die jeweils nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Punkt „Bericht Helfer(innen)kreis Flüchtlinge“ ist zukünftig auf jede Tagesordnung der GV zu nehmen.

Gemäß § 35 Abs. 2 GO werden die Tagesordnungspunkte 16 und 17 in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

Abstimmungsergebnis: 12 – 0 – 0

Zu TOP 1 = Niederschrift Nr. 23/2016 der Sitzung am 24.11.2016

Keine Einwendungen.

Einstimmiger Beschluss:

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen genehmigt.

Zu TOP 2 = Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu TOP 3 = Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet,

- dass die Schule um Fürsprache für die Einführung einer Schulsoftware bittet. Die Kosten sind noch nicht bekannt.
- dass die Fehlbuchung in Höhe von 147.000 € die Gemeinde haushaltstechnisch bis 2016 verfolgen wird.
- dass der Genehmigungsbescheid zum Kiestrockenabbau vorliegt.
- dass eine Überprüfung zu den Zuständen in den Schulbussen und der Fahrten stattgefunden hat. Die Ansicht der Gemeinde wird nicht geteilt.
- dass eine Mitteilung vom SHGT über zusätzliche Gelder für zusätzliche Betreuungsplätze vorliegt.
- dass in diesem Jahr wieder Daten zum Mikrozensus erhoben werden.
- dass der Gewässerbeauftragte geringe Mängel an den Regenrückhaltebecken festgestellt hat.
- dass die Haushaltssatzung des AZVs mit einem Volumen von 3,6 Mio. € vorliegt. Eine Gebührenerhöhung ist nicht vorgesehen.
- **Die stellv. Bürgermeisterin GVin Bruhn** berichtet über die von der Verwaltung aufgezeigte Übersicht der Flüchtlingszuweisungen.
- **Die stellv. Bürgermeisterin GVin Bruhn** berichtet, dass die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte abberufen wird, erforderlich ist die Einstellung einer hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten.

Zu TOP 4 = Antrag der Firma Bi.En GmbH&Co.KG zur Gewerbeansiedlung auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Alt Duvenstedt

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt ganz herzlich die beiden Mitarbeiter der Fa. Bi.En sowie Bürgermeister Janzen (Neu Duvenstedt) und Bürgermeister Bening (Holzbunge).

Herr Sauf von der Fa. Bi.En erläutert den Antrag:

Das Verfahren zur Energieerzeugung aus Biomasse ist in den vergangenen Jahren unter dem Markennamen BtE weiter entwickelt worden. Im Herbst 2013 wurde die Versuchs- und Demonstrationsanlage zur Produktion von Strom und Brennstoff aus halmartiger Biomasse nach dem BtE-Verfahren auf dem Gelände der Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH in Borgstedt in Betrieb genommen.

Erneuerbare Energien werden bei der Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung die zentrale Rolle spielen. Die Bioenergie und vor allem die Bereitstellung von Wärme mittels Festbrennstoffen werden hieran einen unverzichtbaren Anteil haben.

Für große Mengen an halmartiger Biomasse gibt es kaum Verwendung. Die Abfallwirtschaftsbetriebe sammeln im Sommerhalbjahr Grünschnitt ein und entsorgen diesen mit hohem Aufwand durch Kompostierung. Auch auf Naturschutzflächen (stillgelegte Ackerflächen) stehen große Mengen an halmartiger Biomasse zur Verfügung, die sich aufgrund der Überständigkeit nicht als Tierfutter eignen.

Bi.En GmbH & Co. KG hat unter dem geschützten Markennamen BtE (Biomass to Energy) ein neues, effizientes Verfahren zur energetischen Verwertung von halmgutartiger Biomasse entwickelt.

Mit diesem Verfahren ist es zum ersten Mal möglich, die halmgutartige „Abfall“-Biomasse energetisch zu verwenden und hieraus einen Festbrennstoff mit holzähnlichen Eigenschaften herzustellen. Er besitzt eine hohe Energiedichte und ist lager-, transport- und dosierfähig.

Die Versuchs- und Demonstrationsanlage zur Produktion von Brennstoff aus halmgutartiger Biomasse in Borgstedt ist am 4. April 2014 offiziell eingeweiht worden.

Die gängigen Verfahren zur Nutzung von Biomasse durch Vergärung zu Biomethan und anschließenden Verstromung haben den Nachteil einer geringen Energieeffizienz. Selbst bei einer vollständigen Verwertung der Abwärme beträgt der Wirkungsgrad selten mehr als 35 %. Die höchste Energieeffizienz erreicht man bei der Verbrennung von Biomasse.

Diese Erkenntnis hat Bi.En dazu veranlasst, ein neues, effizientes Verfahren zur energetischen Verwertung von Biomasse - das Biomass-to-Energy-Verfahren (BtE-Verfahren) - zur Marktreife zu entwickeln. Hier wird aus halmartiger Biomasse ein Festbrennstoff hergestellt. Die halmartige Biomasse wird nach einer Konditionierung mechanisch in eine flüssige und eine feste Phase getrennt. Die flüssige Phase mit einem hohen Anteil leicht vergärbare Pflanzeninhaltsstoffe wird der Vergärung zur Erzeugung von Biogas zugeführt. Das so erzeugte Biogas wird dann in einem Blockheizkraftwerk verstromt. Die mit mineralischen Pflanzeninhaltsstoffen abgereicherte feste Phase wird mit der Abwärme des BHKWs getrocknet und zu Pellets oder Briketts gepresst. Diese Phase ergibt einen Brennstoff mit ähnlichen Verbrennungseigenschaften wie Holz. Neben Strom steht damit ein zweites marktfähiges Produkt zur Verfügung: die festen Brennstoffe.

Das BtE-Verfahren zeichnet sich durch eine hohe Konversionseffizienz aus. Ca. 60 % des Energieinhaltes der Biomasse kann als Nutzenergie zur Verfügung gestellt werden. In Form fester Brennstoffe wird die Energie lagerfähig. Sie kann flexibel und bedarfsabhängig eingesetzt werden.

Für das BtE-Verfahren kann fast jede Art von halmartiger Biomasse verwendet werden. Insbesondere durch die Verarbeitung von überständigen Gräsern von Naturschutzflächen und Grünschnitt kann aus einem Abfallproblem ein werthaltiges Produkt, ein Brennstoff mit holzähnlichen Eigenschaften entstehen.

Zu weiteren Erläuterungen wird auf die den Fraktionen in Kopie vorliegende Projektpräsentation verwiesen.

Es schließt sich eine eingehende Diskussion an.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Es ist ein Immissionsgutachten vorzulegen. Geruchsbelästigungen durch die Lagerfläche werden entstehen, von der Anlage gehen kaum Geruchsbelästigungen aus.
- Die Versuchsanlage in Borgstedtfelde wird auf das Deponiegelände mit umziehen und dort integriert.
- Es werden Hochbauten bis zu 12 m Höhe und Behälter mit einem Durchmesser bis zu 20 m entstehen.
- Die vorhandenen Gebäude und Infrastruktur bleiben erhalten. Die Halle, in der der monatliche Flohmarkt stattfindet, wird mit genutzt. Die Flohmärkte werden dann dort nicht mehr stattfinden können.
- Ca. 16 bis 18 Fahrzeuge werden im Durchschnitt täglich Material anliefern. Anlieferungen erfolgen durch Lohnunternehmer, Landwirte und der Stiftungen (Naturschutz), allerdings keine Kleinanlieferer. Über eine Ausschreibung wird der günstigste Bieter ermittelt.
- Die entstehende Wärme wird voll für die Anlage benötigt.
- Material aus einem Umkreis von 25 bis 50 km wird benötigt. Zunächst war angedacht nur Begleitgrün zu verarbeiten, jetzt soll vornehmlich Material von Naturschutzflächen angeliefert werden. Es wird u. a. das Jakobskreuzkraut verarbeitet. Zu bedenken ist aber, dass sich Einzugsbereiche auch verändern können und Grünlandflächen in Niederungsgebieten teilweise gar nicht befahrbar sind.
- Sitz der Firma wird in der Gemeinde Alt Duvenstedt sein.
- Brandschutzaufgaben sind mit der örtlichen Feuerwehr zu klären.
- Die Anlage wird nicht in Konkurrenz mit der AWR bezüglich der Kompostverarbeitung stehen.

Die anwesenden Gemeindevertreter/innen sehen die Lenkung der Verkehrsströme als sehr problematisch an. Auch die Möglichkeit der Sanktionierung von vertraglichen Regelungen bzw. Sondernutzungsverträgen wird problematisch gesehen.

Es schließt sich eine eingehende Diskussion an.

Herr Sauf berichtet auf Nachfrage, dass die Versuchsanlage Ende des Jahres bei der AWR demontiert werden muss. Für die Planungsphase benötigt man ca. ein halbes Jahr, so dass die Entscheidung der Gemeinde spätestens im März 2017 gefasst werden sollte.

GV Bruhn stellt für die ADW-Fraktion folgenden Antrag:

Die Gemeinde Alt Duvenstedt erklärt ihr Einverständnis für die Genehmigung zur Errichtung der BtE-Anlage auf dem Standort der Deponie Alt Duvenstedt unter der Voraussetzung, dass die Verkehrsströme nicht durch den Dorfkern der Gemeinde Alt Duvenstedt geführt werden.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür 4 dagegen 1 Enthaltung

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, evtl. mit anwaltlicher Unterstützung, eine rechtssichere, sanktionierbare Vereinbarung/vertragliche Regelung zur Leitung der Verkehrsströme zu entwerfen. Es ist sicherzustellen, dass diese nicht durch den Dorfkern der Gemeinde Alt Duvenstedt führen.

**Zu TOP 5 = Änderung der Entschädigungssatzung
Hier: Aufwandsentschädigung „Elternfeuerwehr“ im Kindergarten**

Von der Verwaltung wird der Entwurf der 1. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Alt Duvenstedt über die Entschädigung von Ehrenbeamtinnen und –beamten, Mitgliedern der Gemeindevertretung und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern (Entschädigungssatzung) vorgelegt.

Bürgermeister Orda weist darauf hin, dass die Änderungssatzung zum 01.01.2017 in Kraft tritt.

Sodann wird folgende 1. Änderungssatzung einstimmig beschlossen:

GEMEINDE ALT DUVENSTEDT
- Der Bürgermeister -

1. Änderungssatzung zur Satzung der Gemeinde Alt Duvenstedt
über die Entschädigung von Ehrenbeamtinnen und –beamten,
Mitgliedern der Gemeindevertretung und ehrenamtlich
tätigen Bürgerinnen und Bürgern
(Entschädigungssatzung)

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung der Gemeinde Alt Duvenstedt vom 26.01.2017 folgende Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Alt Duvenstedt erlassen:

§ 1

§ 3 der Entschädigungssatzung vom 19.12.2011 erhält folgende Fassung:

(1) Die oder der von der Gemeindevertretung bestellte/n ehrenamtliche/n Leiter/Leiterin/innen der Gemeindebücherei erhält/erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von jährlich 400,00 €. Die Aufwandsentschädigung ist in zwei Teilbeträgen auszuzahlen.

(2) Personen, die im Auftrag der Gemeinde für diese ehrenamtlich tätig werden, erhalten eine tägliche Entschädigung in Höhe von 15,00 €.

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft.

Vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Alt Duvenstedt, 26.01.2017

Orda
Bürgermeister

Zu TOP 6 = Marktstuu

a) Malerarbeiten im Flur

Der Bau- und Wirtschaftsausschussvorsitzende berichtet, dass ein Angebot der Fa. Malerei

Thomsen über 515,97 € zuzgl. MWSt. für das Streichen des Vorraumes der Marktstuu vorliegt. Der Ausschuss hat einstimmig die Beauftragung der Malerarbeiten vorgeschlagen.

Es ergeht folgender einstimmige Beschluss:

Die erforderlichen Malerarbeiten im Bereich des Vorraumes der Marktstuu werden zum Angebotspreis von 515,97 € zuzgl. MWSt. an die Fa. Malerei Thomsen in Auftrag gegeben. Die Arbeiten sind mit einer Latexfarbe in seidenmatt auszuführen.

b) Abbau Heizkörper

Der Bau- und Wirtschaftsausschussvorsitzende berichtet weiter, dass der Ausstellungsschrank der Museumsgruppe einen anderen Standort in der Marktstuu erhalten soll. Hierzu muss evtl. ein Heizkörper demontiert werden. Der Ausschuss hat vorgeschlagen, dass der Ausstellungsschrank mit Rollen versehen werden soll bzw. es ist ein Rollbrett anzuschaffen, so dass der Standort des Schrankes variabel ist. Ein Abbau des Heizkörpers ist somit nicht erforderlich.

Es ergeht folgender einstimmige Beschluss:

Der Ausstellungsschrank in der Marktstuu soll mit Rollen versehen werden bzw. es ist ein Rollbrett anzuschaffen. Ein Abbau des Heizkörpers ist nicht erforderlich. Ferner kann das neue Regal für die Bücherei bei der Fa. Drews in Auftrag gegeben werden.

c) Getränkeversorgung für kommunale Sitzungen in der Marktstuu

Der Vorsitzende des Kultur- und Fremdenverkehrsausschusses GV Bartels weist auf die in Kopie vorliegende Beschlussempfehlung des Ausschusses hin. Da in der Marktstuu keine Getränke mehr zu Verfügung gestellt werden, hat der Ausschuss empfohlen, dass diese künftig von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Einstimmiger Beschluss:

Die Gemeinde Alt Duvenstedt stellt für die kommunalen Sitzungen Getränke zur Verfügung.

Zu TOP 7 = Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt auf Anlage eines zusätzlichen Raumes im bestehenden Gebäude

Der Vorsitzende des Bau- und Wirtschaftsausschusses GV Holm und der Wehrführer erläutern den vorliegenden Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Anlegung eines zusätzlichen Raumes im bestehenden Feuerwehrgerätehaus. Die Einführung des Digitalfunkes macht die Anlegung eines separaten Raumes erforderlich. Gleichzeitig kann dieser als Archiv genutzt werden.

Von der Firma Aggerbau liegt ein Angebot über 1.718,12 € brutto vor.

Es ergeht folgender einstimmige Beschluss:

Die Anlage eines zusätzlichen Raumes im bestehenden Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt ist erforderlich. Die Fa. Aggerbau ist mit der Durchführung der Arbeiten zum Angebotspreis von 1.718,12 € brutto zu beauftragen. Die Maler- und Elektroarbeiten werden in Eigenleistung durchgeführt.

Zu TOP 8 = Mehrgenerationenplatz

a)Eröffnung

Der Vorsitzende des Kultur- und Fremdenverkehrsausschusses GV Bartels berichtet zum

Sachstand. Der Ausschuss hat sich für eine zeitnahe Eröffnung ausgesprochen. Geplant ist zunächst eine kleine Einweihungsfeier mit Punsch und Grillwurst im Februar 2017. Sofern die Witterung es zulässt, stellt die Feuerwehr eine Eisfläche her. Die eigentliche Eröffnung könnte im Sommer zusammen mit der Schulung erfolgen.

Es schließt sich eine eingehende Diskussion an. Es wird darauf hingewiesen, dass auch die Sponsoren sowie die Presse angesprochen werden sollten.

Sodann ergeht folgender einstimmige Beschluss:

Der Mehrgenerationenplatz wird am 19.02.2017 um 11.00 Uhr mit Glühwein und Bratwurst eröffnet. Die Feuerwehr wird, sofern die Witterung es zulässt, eine Eisfläche herstellen. Die Bekanntgabe des Termins erfolgt über die Alt Duvenstedter Nachrichten. Federführend ist der Kultur- und Fremdenverkehrsausschuss. Im Sommer wird zusammen mit der Schulung eine Einweihung stattfinden.

b) Weitere Ausstattung

Der Vorsitzende des Bau- und Wirtschaftsausschusses GV Holm berichtet, das im Ausschuss über die zur Verfügungstellung eines kostenlosen W-LAN Zugangs beraten wurde.

Die Verwaltung wurde gebeten, Kosten und evtl. rechtliche Bedenken hinsichtlich der Einrichtung eines kostenfreien W-LAN Zugangs aufzuzeigen.

Die Gemeindevertretung nimmt zustimmend Kenntnis.

c) Schulung Multiplikatoren an den Übungs- und Sportgeräten Mehrgenerationenplatz

Der Vorsitzende des Kultur- und Fremdenverkehrsausschusses GV Bartels verweist auf das vorliegende Angebot der Fa. Sattler&Mahlitz über 1.505,35 € zuzgl.

Übernachungskosten. Ferner spricht er den Nachweis der Nutzung durch die Gemeinde an.

**Nach kurzer Erörterung ergeht folgender einstimmige Beschluss:
Das Angebot der Fa. Sattler&Mahlitz über 1.505,35 € zuzgl. Übernachtungskosten für die Schulung an den Geräten des Mehrgenerationenplatzes im Rahmen der offiziellen Eröffnung im Sommer wird angenommen.**

**Zu TOP 9 = Regenbogen Kindergarten Alt Duvenstedt
a) Gartenhaus**

Der Vorsitzende des Bau- und Wirtschaftsausschusses GV Holm erläutert, dass die unteren Bretter des Gartenhauses ständig feucht sind. Um ein Weggammeln der Bretter zu verhindern, sollte ein Schutz angebracht werden. Ein Angebot der Fa. Thomsen über einen neuen Anstrich belaufen sich auf 1.450,-- € netto. Der Ausschuss schlägt vor, das Gartenhaus im unteren Bereich mit Kunststoff- bzw. Plexiglasscheiben zu versehen, ein Kiesbett um das Häuschen herum anzulegen und eine Dachrinne zu montieren.

**Es ergeht folgender einstimmige Beschluss:
Wie vom Ausschuss vorgeschlagen, ist das Gartenhaus im unteren Bereich mit Kunststoff- bzw. Plexiglasscheiben zu versehen, ein Kiesbett um das Haus herum ist anzulegen und eine Dachrinne ist zu montieren. Die Arbeiten sollen vom Gemeindearbeiter ausgeführt werden.**

b) Belüftung und Entlüftung im Kindergarten

Der Vorsitzende des Bau- und Wirtschaftsausschusses GV Holm erläutert, dass aus Sicht der Mitarbeiterinnen der Einbau von Lüftern, wie bereits im Schlafräum der U3 Gruppe erfolgt, in Erwägung gezogen werden sollte. Zwei Lüfter würden ca. 730,-- € kosten und sind für eine Raumgröße bis zu 50 m² geeignet. Hinzu kommen Kosten für die Kernbohrung und die Elektroinstallation. Der Ausschuss empfiehlt, die drei Gruppenräume und den zusätzlichen Bewegungsraum mit einer Be- und Entlüftungsanlage, wie bereits im Schlafräum der U3-Gruppe vorhanden, zu installieren. Die Kosten werden sich auf 2.500 bis 3.000 € belaufen.

**Es ergeht folgender einstimmige Beschluss:
Für die drei Gruppenräume und den zusätzliche Bewegungsraum ist eine Be- und Entlüftungsanlage, wie bereits im Schlafräum der U3-Gruppe vorhanden, zu installieren. Die Kosten werden sich auf 2.500 bis 3.000 € belaufen.**

**Zu TOP 10 = Hauszugang „Alte Schule“
a) Aufstellort Abfallbehälter**

Der Vorsitzende berichtet, dass zurzeit die Abfallbehälter direkt vor dem Eingangsbereich stehen. Er schlägt als Standort die andere Seite des Gebäudes (Zugang Jugendraum) vor. Der Bau- und Wirtschaftsausschuss hat dem Vorschlag zugestimmt und vorgeschlagen als Sichtschutz eine Palisade/Lamelle aufzustellen.

Es ergeht folgender einstimmige Beschluss:

Die Abfallbehälter sind vom Eingangsbereich zu entfernen und erhalten als Standort die andere Seite des Gebäudes (Zugang Jugendraum). Als Sichtschutz ist eine Palisade/Lamelle aufzustellen.

**b) Zugang zur Haupteingangstür
Hier: Türschloss und Schließanlage**

Bürgermeister Orda berichtet, dass aus versicherungstechnischen Gründen die Hauseingangstür nicht ständig offen stehen darf. Die Mieter wurden bereits darauf hingewiesen. Er schlägt vor, einen Obertürschließer zu installieren und die Tür von außen mit einem Knauf und von innen mit einem Griff zu versehen.

Der Bauausschuss hat dem Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss:

Für die Hauseingangstür ist ein Obertürschließer zu installieren und die Tür ist von außen mit einem Knauf und innen mit einem Griff zu versehen. Die Mieter sind darauf hinzuweisen, dass die Haustür aus versicherungstechnischen Gründen geschlossen sein muss.

Zu TOP 11 = Antrag Landjugend Alt Duvenstedt

Der Vorsitzende verliest den Antrag der Landjugend Alt Duvenstedt (Anlage). Die Landjugend stellt einen Antrag auf Unterstützung zur Verschönerung und Ausbau des Containers. Der Container soll von außen verschalt werden. Die Kosten für die Unterkonstruktion und Verschraubungsmaterial belaufen sich lt. Angebot der Fa. Gehlsen auf 853,80 €.

Nach einer kurzen Erörterung ergeht folgender einstimmige Beschluss:
Dem Antrag der Landjugend auf Unterstützung zur Verschönerung des Containers in Höhe von 853,80 € wird stattgegeben.

Zu TOP 12 = Zustimmung zur Einnahmen- und Ausgabenplanung der Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt für das Haushaltsjahr 2017

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage der Verwaltung. Die Gemeindevertreter/innen bemängeln, dass keine Zahlen vorliegen und bitten den Einnahme- und Ausgabeplan für die Kameradschaftskasse für das Haushaltsjahr 2017 dem Protokoll beizufügen.

Die Gemeindevertretung stimmt der Einnahmen- und Ausgabenplanung der Kameradschaftskasse der Freiwillige Feuerwehr Alt Duvenstedt für das Haushaltsjahr 2017 einstimmig zu.

Zu TOP 13 = Bericht über Spenden 2016 und Beschlussfassung nach § 76 Abs. 4 GO

Der Vorsitzende legt die Zusammenstellung der ausgestellten Spendenbescheinigungen für 2016 vor. Er berichtet, dass 12 Spender eine Spendengesamtsumme von 4.417,-- € für die Bereiche Jugend- und Altenhilfe sowie Feuer- und Katastrophenschutz eingezahlt haben.

Die Annahme der Spenden gemäß § 76 Abs. 4 GO wird einstimmig beschlossen.

Zu TOP 14 = Bericht Helfer(innen)kreis Flüchtlinge

GVin Bruhn und GVin Rasper berichten, dass der Helfer(innen)kreis nach wie vor aktiv ist.

Es werden Integrationsveranstaltungen organisiert (Ausflüge, gemeinsames Kochen, Spielenachmittage etc.). Ab Februar wird auch wieder ein Deutschkursus stattfinden. Mit den Einnahmen aus der Flohmarktveranstaltung werden vorrangig Spracherwerb gefördert.

Weiter

wird berichtet, dass bereits Asylbewerber bei ortsansässigen Firmen (Fa. Greve, Seehotel Töpferhaus) eingestellt wurden bzw. Praktika absolvieren.

Die Gemeindevertretung nimmt Kenntnis.

Zu TOP 15 = Anfragen und Mitteilungen

- **GV Bruhn** weist auf eine evtl. Knickverschiebung im Bereich Schwarzer Weg hin.
Der Vorsitzende erläutert, dass dies bei der Abnahme des vorhabenbezogenen B-Plans begutachtet wird.
- **GV Bruhn** weist darauf hin, dass hinter der Kindergartenfläche Erde und Schnittgut abgelagert wurde.
Wegeausschussvorsitzender Plöhn teilt mit, dass dies dem Gemeindearbeiter als Zwischenlager dient.
- **GVin Rasper** teilt mit, dass die Zustellung der Einladungen nur schleppend oder gar nicht erfolgt.
Der Vorsitzende berichtet, dass er darum gebeten hat, die Einladungen nur noch über die Deutsche Post verschicken zu lassen und nicht mehr über NordBrief.
- **GVin Rasper** fragt nach, ob der Auftrag an Herrn Ruhe hinsichtlich der schalltechnischen Beratung erteilt wurde und ob die Spende an die Tinnitus-Stiftung erfolgt ist.
Der Vorsitzende berichtet, dass der Auftrag erteilt wurde und bittet die Verwaltung, die Spende zu überweisen.
- **Wegeausschussvorsitzender Plöhn** teilt mit, dass die Abnahme des Mehrgenerationenplatzes stattgefunden hat.
- **GV Bruhn** weist darauf hin, dass sich die Vorgaben für die Einrichtung von Geschwindigkeitsbegrenzungen im Bereich vor Schulen geändert haben.
Der Vorsitzende erläutert, dass er bereits aktiv gewesen ist und hofft, dass in Kürze eine Regelung für die Gemeinde Alt Duvenstedt erfolgen wird.
- **GV Natter** fragt nach, ob es Probleme zwischen Schule und Schulamt gibt.

Der Vorsitzende berichtet, dass ihm dieses nicht bekannt sei. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die Begabtenförderung an der Schule weiterhin sichergestellt ist.

Gemäß Beschluss unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Zu TOP 16 = Personalangelegenheiten

Zu TOP 17 = Grundstücksangelegenheiten

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her, es sind keine Zuhörer mehr anwesend.

Über Form und Inhalt dieser Niederschrift wird in der nächsten Sitzung entschieden.

Fockbek, 06. Februar 2017
Schi